

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 19

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

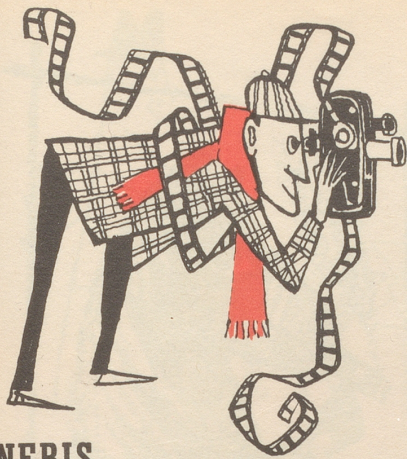
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHENSCHAU

Bund

Der außerordentliche, eidgenössische Untersuchungsrichter, der für den Fall Du-bois eingesetzt wurde, sperrte den Ver-treter der «Associated Press», der als er-ster über die Spionageaffaire geschrieben hatte, während 24 Stunden ein, weil sich der Journalist weigerte, seine Quellen an-zugeben. – Wie die Bundesanwaltschaft vertraulich mitteilt, hat dieser Unter-suchungsrichter während dieser 24 Stun-den den Artikel 55 der Bundesverfas-sung auswendig gelernt, der also heisst: Die Preßfreiheit ist gewährleistet. Spitz

Bern

Der Bundesrat hat eine Botschaft an die eidgenössischen Räte über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Arti-kel über Atomenergie und Strahlen-schutz gutgeheissen. – Der neue Artikel der BV lautet aber nicht: Einige Atome mehr Energie des Schweizer Bürgers bei Abstimmungen wäre wünschenswert.

Nölly

Genf

In Genf wurde der Komet Arend-Roland gesichtet. Dagegen entbehrt die Meldung, es seien in Genf Pläne für den Wieder-aufbau des 1951 abgebrannten Theaters gesichtet worden, jeder Grundlage.

Schnäggi mit Bräms

Basel

In Basel behauptete ein Referent an der Konferenz städtischer Polizeidirektoren, die Verweigerung der Niederlassungsbe-willigung liege sehr oft auch im Inter-esse des Betroffenen, indem dieser vor der Versuchung, die ihm unter Umstän-den in der Großstadt erwachsen würde, bewahrt bleibe ... Der Mann scheint schief gewickelt zu sein. Man sollte die Niederlassungsbewilligung nicht dem Bür-ger, sondern den Versuchen verwei-gern. Aber solange die Versuchen noch mehr Steuern abgeben als die meis-ten Bürger ...

Bums

Gersau

Ein dreijähriger Knabe fiel unbemerkt in den Vierwaldstättersee, worauf im See schwimmende Enten ein derartiges Ge-schnatter erhoben, daß Erwachsene auf-merksam wurden und den Knaben retten konnten. – Gänse haben das Kapitol ge-rettet, Enten den kleinen Knaben. Nur das Geschnatter in der UNO vermag nichts zu retten!

wäss

New York

In New York gibt es in den Absperr-wänden der Bauplätze Gucklöcher, da-mit die Passanten sehen können, wie weit die Arbeit gediehen ist. Welch edler Dreiklang: Man erlaubt es den Bürgern, durch die Gucklöcher festzustellen, daß aus den Löchern in ihren Portemonnaies Löcher in der Straße geworden sind.

Houl

Ungarn

Janos Kadar: «Wollen Sie noch einen Beweis für die Freundschaft des unga-rischen Volkes mit Rußland? Sehen Sie, heute können die sowjetischen Panzer frei und ungehindert durch Budapest zirkulieren!»

bi

Schlaf, Kindlein, schlaf!

Der russische stellvertretende Minister-präsident Mikojan erklärte bei seinem Besuch in Wien, die Oesterreicher könn-ten im Kriegsfall ruhig schlafen, wenn sie neutral blieben.

Sie werden aber doch besser tun, wenn sie nicht auf das russische Schlafliedlein hören.

fis

Moskau

Ein Puritaner hat ein Plakat des Wiener Eisballetts abgerissen, weil er fand, die Tänzerinnen seien zu leicht bekleidet. Diese Tat bringt uns auf den folgenden Gedanken: Wenn man aus dem Zeitungs-wald unserer Zeit alle Bilder mit leicht bekleideten Damen heraus schneiden woll-te, dann kämen manche Gazetten so durchlöchert heraus, daß man sie füglich Emmentaler-Käsblätter nennen könnte ..

Froh Masch

*

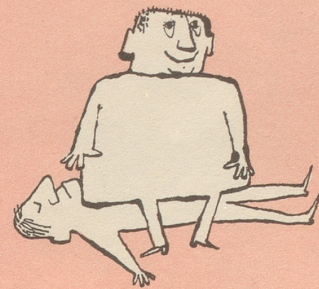
Die Radioübertragung der Rede Bulga-nins, in der er vom Westen das Verbot der Atomwaffen forderte, wurde durch die Nuclearexplosionen in Sibirien mehr-mals stark gestört!

Mesotron

*

«Unsere Heerführer werden zu dick», erklärte Marschall Schukow, und ver-ordnete seinen Generalen tägliche Gym-nastikstunden. – Vor allem Treten an Ort, Rumpfbeugen nach oben und tram-peln nach unten.

bi



Des einen Freud ist des andern Leid

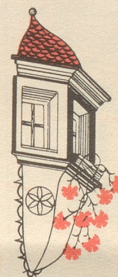
Apropos Freud:

Freud – nicht Sigmund Freud! – hat man immer dann, wenn man in ein WOLO-Bad steigt und WOLO-Bäder gibt es viele, zum Beispiel Heublumen, Lacpinin-Fichtennadeln und Schaum-bäder.

WOLO AG ZÜRICH

Echte, riesenblumige

Engadiner Hängenelken



sind jetzt wieder lieferbar. Kräftige Jung-pflanzen mit mehreren Trieben, die die-sen Sommer noch blühen, sind in fol-genden Farben vorrätig: leuchtend Rot, Weiß, Gelb, Violett, Dunkelrosa, Dunkel-rot, Lachsrosa und weiß gestreift. Preis per Stück Fr. 3.40, 8 Stück in obigen Farben Fr. 25.-. Genaue Kultur- und Pflanzanleitung wird jeder Sendung gra-tis beigelegt. Bestellen Sie sofort, da der Vorrat beschränkt ist.

Verlangen Sie bitte auch unseren illu-strierten Katalog über Zier- und Blüten-pflanzen, Rosen, Beerenobst, Blumen-knollen, Sämereien etc.

Jakob Schutz, Handelsgärtnerei, Filisur (Graubünden) Telefon 081 / 261 70

